Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 53. —

Sonnabend, den 1. Juli 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 2. Juli, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Nöll. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Candidat Schwenk d. j.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang ein Viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Cand. Skusa. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Herr Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Matthäus Hohmann. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Rector Pohlmann.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde. Mittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang halb 12 Uhr.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung soll das im Ketterhagischen Thor unter der Servis-No. 103. belegene, der Kämmerei gehörige Grundstück, welches in frühern Zeiten zur Glockengiesserei benutzt wor-

den, wegen seines in den mehresten dazu gehörigen Gebäuden verfallenen Zustandes, um der Commune die Instandsetzungs-Kosten zu ersparen, in Erbpacht ausgethan werden.

Es gehören zu diesen Gebäuden

a, das Vordergebäude in seinen Umfassungs-Wänden, massiv, 43½ Fuß Rheinländisch im Lichten lang, 22 Fuß breit, nach hinten 2 Etagen hoch, darin befinden sich eine Küche Kammer und Hinterstube, und in der zweiten Etage zwei gediehlte Kammern. In den massiven Gebäuden über und an dem Theil des Thores nach der Vorstadt hin, ist ein gewölbter Keller, Küche, Stube und Kammer, ferner eine ordinair gediehlte Stube, Kammer und Altan.

b, das Seitengebäude ist 33½ Fuß lang, 13 Fuß tief, 2 Etagen hoch, auf der Hofseite massiv, enthält in der ersten Etage eine Küche und Stube, in der zweiten Etage eine Stube und Dachboden. Der erste Hofraum hat eine Wasserpumpe auf Radaunenwasser und ist 34½ Fuß lang, 17 Fuß breit, massiv, 2 Etagen hoch. Die erste Etage ist zu einer Remise eingerichtet. Die zweite Etage hat 2 heitzbare Stuben. Der andere Hofraum ist 8½ Fuß breit, 16 Fuß lang. Das andere Mittelhaus ist 28½ Fuß im Lichten lang, 24½ Fuß breit, 2 Etagen hoch, in den Umfassungswänden massiv. Das Taschengebäude ist 2 Etagen hoch, 12 Fuß tief, auf der Hofseite von ausgemauertem Fachwerk erbauet. In der ersten Etage befindet sich die stehende Welle mit ihrer Verbindung zum Roßwerke, das Kammrad mit drei Dreilingen, in der zweiten Etage das Hangewerk, mehrere Hängeeisen und ein Glühofen. Der dritte oder letzte Hofraum ist 39½ Fuß lang, und incl. der darauf befindlichen Stubengebäude theils 17 Fuß, theils 26¼ Fuß breit; doch müssen von diesem Hofe und von dem darauf befindlichen zur linken Hand belegenen Seitengebäude 12 Fuß in der Länge hinterwärts abgenommen werden, damit nicht die Giebelfenster des ehemaligen Gießhauses dereinst verbauet werden.

Dieser Hof bleibt daher nur 27½ Fuß lang, so wie auch das zur linken Hand belegene Seitengebäude auf die nämliche Länge abgekürzt wird. Zur Ausbietung dieser Grundstücke stehet ein Licitations-Termin auf

den 21. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

allhier zu Rathhause an.

Erbpachtslustige werden dazu eingeladen in diesem Termin unter Darbietung hinreichender Sicherheit ihre Gebotte zu verlautbaren. Die nähere Beschreibung der Gebäude nebst Handzeichnung, so wie auch die desfallsigen Erbpachts-Bedingungen können auf unserer Registratur eingesehen werden.

Auch ist das Grundstück selbst, wozu sich der Schlüssel auf der Kämmerei-Kassenstube befindet, jederzeit in Augenschein zu nehmen.

Danzig, den 12. Juni 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung ist das Standgeld, welches diejenigen, die während des Dominiksmarkts in den Dominiks-

buden, und ausserhalb denselben in Buden, auf Tischen oder Plätzen ihre Waaren, Fabrikate und Produkte feil haben, folgendermassen festgesetzt worden.

1) In Betreff der Dominiksbuden wird das Standgeld

a, für die langen Buden auf 45 Gr. Preuß. Cour. für jeden laufenden Fuß der Bude festgesetzt, wovon der Entrepreneur für die Errichtung der Buden 30 Gr. Preuß. Cour. für sich, die Kämmerei aber 15 Gr. für die Kämmerei-Kasse erhebt;

b, von den ausserhalb der Reihe des Dominiks-Plans um den sogenannten Stock herum, von dem Entrepreneur des Baus nach seiner Contracts-Verbindlichkeit errichteten Buden, sind an Standgeld für jeden laufenden Fuß zu zahlen 33 Gr. Preuß. Cour., wovon der Entrepreneur 18 Gr. Pr. Cour., die Kämmerei aber 15 Gr. Preuß. Cour. erhebt.

2) Von den Buden, welche an andern unverpachteten Marktplätzen und in Strassen die nicht schon einem Marktpächter angewiesen sind, stehen, wird ohne Unterschied, was darin verkauft wird, das Standgeld nach der Länge derselben in der Art entrichtet, daß während der 5 Dominikstage 7½ Gr. Preuß. Cour. für den Fuß zu bezahlen ist.

Für diejenigen Buden aber, welche die ganze 4 Wochen der Dominikszeit hindurch stehen bleiben, sind 30 Gr. Pr. Cour. pr. Fuß nach der Länge gerechnet, zu bezahlen.

3) Für einen Tisch der nicht über 4 Fuß lang ist, werden 6 gGr. oder 22 Gr. 9 Pf. Pr. Cour. für die 5 Dominikstage; 1 Rthl. aber für die ganzen 4 Wochen an Standgeld bezahlet. Ueberschreitet der Tisch die Länge von 4 Fuß, so wird für jeden Fuß mehr in den ersten 5 Dominikstagen 1 gGr. oder 3 Gr. 13½ Pf. Pr. Cour. mehr, für die ganzen 4 Wochen aber 1 Rthl. 15 Gr. Pr. Cour. entrichtet.

4) Für einen Platz auf der Strasse oder auf dem Markt, zum Ausbieten von Irdenzeug, Faßbinder-, Böttcher-, Korbmacher- oder andern Waaren und Fabrikaten, der nicht grösser als 6 □Fuß ist, wird für die 5 Dominikstage 6 gGr., und wenn der Platz grösser ist, für jeden □Fuß mehr 3 Gr. 13½ Pf. Pr. Cour. an Standgeld entrichtet. Der vierfache Betrag aber ist zu entrichten, wenn der Platz die ganze 4 Wochen hindurch benutzt wird.

Wiederholentlich wird bemerkt, daß vorstehende ad 2. 3. 4. bemerkten Standgelder nur von den Buden, Tischen und Plätzen zu verstehen sind, die auf Märkten und in Strassen und Gegenden stehen, die bis jetzt nicht an Marktpächter verpachtet sind; wogegen es in den Strassen und auf den Märkten, in welchen das Marktgeld verpachtet ist, nämlich in der Langgasse, Langenmarkt, Buttermarkt, auf dem Fischmarkt, auf dem Holz-, Kohlen- und Erdbeermarkt und am Altstädtschen Graben bis zum Hausthor, bei den in den Contracten den Marktpächtern bewilligten Sätzen, des zur Dominikszeit zu erhebenden Standgeldes, sein Bewenden behält.

Danzig, den 15. Juni 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung, soll der der Kämmerei zugehörige in der Hundegasse belegene Stadthof, mit Ausnahme des an das Gießhaus grenzenden Stalles, von Michaeli d. Jahres ab bis zum 31. Mai 1828 vermiethet werden.

Es begreift dieses Etablissement folgende Pertinenzien in sich:

1) ein Wohnhaus, massiv, zwei Etagen hoch erbauet;

2) ein zum Hause gehöriges Gärtchen;

3) einen kleinen geschlossenen Hof links am Wohnhause, worin sich ein laufendes Röhrenwasser auch ein Dielenschauer befindet;

4) das massive Pförtnerhaus, eine Etage hoch erbauet;

5) der mit Feldsteinen gepflasterte Hofplatz selbst, in welchem ein gemauerter Grundbrunnen, ausserdem ein laufendes Röhrenwasser, mit einem von eichenen Bohlen erbaueten Wassertrog eingerichtet ist; neben dem Wassertrog ist eine kleine Eisenkammer;

6) die Einfahrt in der Hundegasse, und die Ausfahrt in der Gegend der Reitbahn, mit den dazu gehörigen Thorwegen;

7) der an der Strasse der Reitbahn belegene, mit einer Mauer eingefaßte Mistplatz, wozu zwei Thorwege gehören;

8) der 82 Fuß lange und 17 Fuß tiefe mit Pfannen bedeckte Schoppen, in welchem auf einer Seite ein Kuhstall angelegt ist;

9) das massiv erbauete, überwölbte und mit einem Pfannendach versehene Bohrhaus, ehemals ein Pferdestall, 200 Fuß lang, 27½ Fuß breit, mit 2 zweiflügelichten Thorwegen und mit einem Dachboden versehen;

10) ein massiv erbauter Thurm, neben am laufenden Wasser, im Unterraum zu einem Stall eingerichtet, mit 4 Böden und noch einem Dachboden;

11) das von Bindwerk errichtete zwischen beiden Thürmen belegene Stallgebäude, 66 Fuß lang, 17½ Fuß tief, eine Etage hoch, mit seinen Thorwegen und einem Dachboden;

12) noch ein Dachboden in einem Nebenstall, welcher letztere nicht mit vermiethet wird;

13) ein zweiter massiv erbauter Thurm, an der Hinterfronte des Gießhauses angrentzend, worin ein Pferdestall eingerichtet ist, und 5 übereinander gehende Böden vorhanden sind.

Der Termin zur Vermiethung vorstehender Stadthofspertinenzien wird auf den 7. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause abgehalten werden.

Diejenigen, welche geneigt sind, sich auf diese Miethe einzulassen, werden aufgefordert, in dem benannten Termin zu erscheinen, und unter Darbietung gehöriger Sicherheit ihre Offerten zu verlautbaren.

Eine genaue Beschreibung der Gebäude nebst den Vermiethungs-Bedingungen kann auf der Registratur des Rathhauses eingesehen werden, so wie die Gebäude an Ort und Stelle in Augenschein genommen werden können.

Danzig, den 19. Juni 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung ist festgesetzt worden daß für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. December d. J. auf der grossen Mühle, Behufs der Berechnung der Metzgefälle der Preis einer Last Weitzen von 60 Schffl. mit 549 fl. Danz. und einer Last Roggen von 60 Schfl. mit 328 fl. Danz. zum Grunde gelegt werden soll. Hiebei soll jedoch zur Vermeidung der Bruchrechnung die Metze auf 18 Gr. Danz. für den Scheffel Weitzen und 11 Gr. Danz. für den Scheffel Roggen festgestellet, übrigens aber auf der grossen Mühle und auf der Weitzen-Mühle die Berechnung nach der auf jeder dieser Mühlen eingeführten Art und Weise angeleget werden.

Danzig, den 22. Juni 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Amortisation der nachstehenden Westpreussischen Pfandbriefe ist nachgesucht worden:

Extrahent des Aufgebots.	Bezeichnung der Pfandbriefe.					Diese Pfandbriefe sind
	No.	Gut.	Kreis.	Landschafts Departemt.	Betrag. Rthl	
1. Geschwister George Borchert und Anna Elisabeth Grieger geb. Borchert	253	Szubin	Bromberg	Bromberg	400	unleserlich
2. Das Handlungshaus Lewin Hirsch Goldschmidt zu Danz.	20	Straßewy	Michlau	Marienwerder	25	unleserlich
3. Das Land- u. Stadtgericht zu Möwe in der Anna Raykowskischen Nachlaßsache . .	8	Groß Klincz	Dirschau	Danzig	1000	unleserlich
4. Kirche zu Smielowa	33	Plaut	Riesenburg	Marienwd.	50	verloren

Es werden daher diejenigen, welche einen oder mehrere von diesen Pfandbriefen besitzen, hiedurch aufgefordert, solche in den nächsten Zinszahlungs-Terminen, mit Anzeige ihres Besitzrechts bei den Westpreuß. Landschafts-Kassen zu präsentiren, oder der unterzeichneten General-Landschafts-Direction davon Anzeige zu machen, widrigenfalls nach Ablauf der gesetzlichen Frist, die gänzliche Amortisation dieser Pfandbriefe erfolgen wird.

Marienwerder, den 20. Juni 1820.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direktion.

Das dem Kaufmann Johann Paul Struwy gehörige unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Jopengasse No. 32 des Hypothekenbuchs und No. 731. der Servis-Anlage belegene Grundstück, welches aus einem massiven Vorderhause, Seiten- und Hintergebäude nebst

einem Hofraum mit einer Wasserpumpe besteht und auf die Summe von 4414 Rthl. 25 Gr. $12\frac{6}{7}$ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Königl. Accise-Inspection öffentlich verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 27. Juni,
den 29. August und
den 31. October c.

von welchem letzterer peremtorisch vor dem Auctionator Lengnich angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag des Grundstücks, demnächst aber die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Hiebei wird jedoch bemerkt, daß ein Capital von 2000 Rthl. zur Special-Hypothek als Caution für den Fiscus der hiesigen Königl. Regierung auf der einen Hälfte des Grundstücks haftet, und der Zuschlag unter der Taxe nur mit Genehmigung des Gerichts erfolgen soll.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 12. Februar 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Stadtchirurgus Michael Pohl zugehörige und in der Breitegasse No. 1213. der Servis-Anlage und No. 76. des Hypotheken-Buches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderwohnhause nebst Hofraum, einem Hintergebäude nebst zwei Stallgebäuden in der Priestergasse sub No. 1266. und 1267. besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers nachdem es auf die Summe von 2400 Rthl. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 25. April
" " 27. Juni
und auf den 29. August dieses Jahres

vor dem Auctionator Lengnich vor der Börse oder in dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung des ganzen Kaufgeldes indem das eingetragene Capital gekündiget ist, den Zuschlag und demnächst die Adjudication zu erwarten.

Die Taxe ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 15. Februar 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Gotthilf Benjamin Döbler Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Gemeinschuldners Ansprüche zu machen vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätstens in termino

den 30. August c. Vormittags 10 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Friese, entweder persönlich oder durch einen zulässigen mit Vollmacht und Information zu versehenden Bevollmächtigten, wozu die Justiz-Commissarien Sommerfeld, Trauschke, Röpell, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihre Ansprüche und Forderungen an die Masse gehörig zu liquidiren, die Richtigkeit derselben insbesondere durch Beibringung der darüber sprechenden Documente nachzuweisen, und die Klasse in welcher sie die Location verlangen, anzuzeigen.

Diejenigen Gläubiger, welche in dem angesetzten Termin nicht erscheinen sollten, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 18. April 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger und Kaufmann Johann Carl Puttkammer und dessen Braut, die Frau Concordia Emilie verwittwete Kaufmann von Kampen geb. Fischer, vermöge eines am 24sten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die am hiesigen Orte unter Eheleuten Statt findende Gemeinschaft der Güter gänzlich und dergestalt ausgeschlossen haben, daß sich ein jeder von ihnen in Hinsicht seines in die Ehe zu bringenden und ihm etwa zufallenden Vermögens nicht nur die freie alleinige Disposition darüber, sondern auch die alleinige Administration desselben ausdrücklich vorbehalten hat.

Danzig, den 26. Mai 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Brandwein-Distillateur Franz Jantzenschen Eheleuten gehörige Grundstück zu Langefuhr No. 18. des Hypothekenbuchs, welches aus einem Vorder- und Seitengebäude, einer Remise und einem auf dem Hofe belegenen Stallgebäude, nebst zwei angrenzenden Wohngebäuden mit drei Hofplätzen und einem Garten besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers wegen des zur ersten Hypothek mit 1500 Rthl. eingetragenen Capitals, nachdem es zuvor auf die Summe von 600 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 4. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Hrn. Stadtgerichts-Secretair Wernsdorf an Ort und Stelle zu Langefuhr angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende gegen baare Erlegung des ganzen Kaufgeldes den Zuschlag und sodann die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.
Danzig, den 2. Juni 1820.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Der hieselbst in der Neustadt an der Schäferei gelegene sogenannte Kupferspeicher, welcher im Hypothekenbuche sub No. 15. verzeichnet ist, und zum Theil zur Frantziusschen Concursmasse gehört, soll zur Auseinandersetzung sämmtlicher Miteigenthümer, nachdem derselbe auf die Summe von 3440 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 29. August,
den 31. October 1820 und
den 2. Januar 1821

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, in soferne keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch demnächst die Adjudication und Uebergabe des Grundstücks zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer einzusehen.

Danzig, den 2. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll das den Mitnachbaren Hintz, Sawatzki und Stanke gehörige Grundstück im Dorfe Wosle pag. 67 A. B. 58. und 66. B. des Erbbuchs in einem abermaligen peremtorischen Termine

auf den 21. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Jeschke an hiesiger Gerichtsstelle licitirt werden.

Dieses wird den Kauflustigen hiedurch mit Hinweisung auf die früher erlassene Bekanntmachung vom 4. Februar d. J. zur Nachricht mit dem Beifügen mitgetheilt, daß das Meistgebott im frühern Licitations-Termine 150 Rthl. gewesen.

Danzig, den 6. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Kornmesser Heinrich Weißschen Erben zugehörige Grundstück auf dem Rammbaum No. 37. des Hypothekenbuchs und No. 850 der Servisanlage, welches aus einem 2 Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraum besteht und auf 238 Rthl. Preuß Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers wegen des darauf mit 250 Rthl. in 1000 fl. Danz. Cour. eingetragenen Pfennigzins-Kapitals im Wege der öffentlichen Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitationstermin

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 53. des Intelligenz-Blatts.

auf den 5. September c.
vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende gegen baare Zahlung des ganzen Kaufgeldes den Zuschlag auch sodann die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe übrigens ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Erben des Lederfabrikanten und Mälzenbräuers Lefaß gehörige sub Litt. A. II. 16. in der Junkerstrasse gelegene auf 3941 Rthl. 34 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 14. Mai,
den 1. Juli und
den 2. September c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor unserm Deputirten, Herrn Referendarius Behrends anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 5. November 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die zum Nachlaße des Bierträgers Christoph Sämann gehörigen beiden Grundstücke, nämlich das Wohnhaus sub Litt. A. I 216. in der Kürschnerstrasse und die in Kämensdorf sub Litt. B. No. LVI 14. belegene wüste Baustelle, mit fünf Morgen 107 □Ruthen Land, von denen das erstere auf 1210 Rthl. 27 Gr. und das zweite auf 293 Rthl. 70 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf
den 24. Juli Vormittags um 11 Uhr,
vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Albrecht anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufge-

fordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 5. April 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Peter Römerschen Erben gehörige sub Litt. C. X. No. 2. in Schwarzdamm gelegene auf 4383 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 30. August,
den 1. November c. und
den 3. Januar 1821, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Hrn. Referendarius Behrends anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 5. April 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Erben des Schneidermeisters Christian Jopp gehörige sub Litt. A. No. III. 112. auf dem innern Mühlendamm hieselbst gelegene auf 1212 Rthl. 61 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 30. August c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Prow anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 2. Mai 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird der Arbeitsmann Conrad Beyerlein, welcher sich im Monat März des Jahres 1808 von hier entfernt und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Dorothea geb. Koske mit der Aufforderung hiedurch öffentlich vorgeladen, sich in dem auf dem hiesigen Rathhause

den 4. October, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Seidel anberaumten Termin einzufinden, und sich auf die wider ihn wegen böslicher Verlassung angestellte Ehescheidungsklage einzulassen.

Sollte derselbe diesen Termin weder persönlich noch durch einen gesetzlich zulässigen Gevollmächtigten einhalten, so wird die bösliche Verlassung seiner Ehefrau in contumaciam für dargethan, auf Trennung der Ehe erkannt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden.

Elbing, den 13. Juni 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es soll das zur Concurs-Masse des Eigenthümers Salomon Berghahn gehörige in der freiköllmischen Dorfschaft Mierau sub No. 34. gelegene Grundstück, bestehend aus 5 Morgen Wiesewachs, wozu jedoch keine Gebäude und Inventarienstücke gehören mit der gerichtlichen Taxe von 300 Rthl. an den Meistbietenden verkauft werden, und werden daher Kauflustige und Besitzfähige aufgefordert, in den zu diesem Verkauf auf

den 10. April,
= 25. Mai und
= 10. Juli 1820,

in der Sessionsstube des unterzeichneten Gerichts anstehenden Terminen zu erscheinen und ihren Bott zu verlautbaren. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Salomon Berghahn hiedurch aufgefordert, bis zum letzten Termine ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, oder gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die jetzt vorhandene Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 14. December 1819.

Königl. Preuß. Groswerder-Voigtei-Gericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Landgerichts in der freiköllmischen Dorfschaft Preuß. Resengarth sub No. 19. belegene dem Einsaassen Wilhelm Philipsen zugehörige Grundstück, wozu ausser den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 25 Morgen Land gehören, und welches auf 1598

Rthl. 30 Gr. geschätzt ist, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich verkauft werden, und sind hiezu die Termine auf

den 28. Juni,
den 29. Juli und
den 30. September c.

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Assessor Mikulowski an der gewöhnlichen Gerichtsstelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages auch sodann der Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur zu inspiciren.

Marienburg, den 15. Mai 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Auf die Anträge der Inhaber der nachstehenden verloren gegangenen hypothecarisch eingetragenen Schuld-Documente, als:

1) in Hinsicht eines Capitals von 1416 holländischen Ducaten, welche von der frühern Behörde der Stadt Danzig den 4. April 1782 im Scharpauschen Erbbuch auf den Grundstücken des Martin Steiniger, jetzt Erdmann Lucht zu Suswalde No. 1. und Scharpau No. 2. pag. 151. A. und 79. B. für die Elisabeth Renata und Johann Carl Ernst Uphagen zum Pfennigzinsrecht eingetragen und auf den Grund eines Attestes aus den Pupillen-Acten vom 4. Februar 1800 für den Carl Heinrich Uphagen in das Hypothekenbuch Scharpau No. 2. ex decreto vom 18. Juni 1802 und im Hypothekenbuch Suswalde No. 1. ex decreto vom 2. October 1801 übertragen und auf den Grund des gerichtlichen Cessions-Instruments vom 21. Februar 1801 die Cession an den Deichgeschwornen Johann Bielefeldt zu Groß-Zinder in dem Hypothekenbuch Suswalde No. 1. ex decreto vom 2. October 1801 und Scharpau No. 2. ex decreto vom 18. Juni 1802 vermerkt worden, das dem Deichgeschwornen Johann Bielfeldt zugefertigte Pupillen-Attest vom 4. Februar 1800 das Cessions-Instrument vom 21. Februar 1801 nebst Hypotheken-Recognitionsscheinen in Absicht des Grundstücks Suswalde No. 1. vom 2. October 1801 und des Grundstücks Scharpau No. 2. vom 18. Juni 1802 auf den Antrag der Papierfabrikant Jacob Leberecht Grundschen Eheleute zu Straßin, welche dieses Activum von den Johann Bielfeldtschen Eheleuten cedirt erhalten haben.

2) Die dem Cornelius Wall und dessen Ehegattin Margaretha geborne Claassen zugestellten, Behufs der Eintragung der rückständigen Kaufgelder in das Hypothekenbuch gefertigte vidimirte Abschrift eines zwischen denselben und dem Jacob Fast und dessen Ehegattin Agneta geb. Enz über das Grundstück

Schönsee No. II. unterm 9. Juni 1815 gerichtlich verlautbarten Kauf-Contracts nebst beigeheftetem Hypotheken-Recognitionsschein vom 3. November 1815 in Hinsicht des auf dem Grundstück Schönsee No. II. eingetragenen Kaufrückstandes von 959 Rthl. 60 Gr., auf den Antrag des Special-Gevollmächtigten, der nach Rußland ausgewanderten Jacob Fastschen Eheleute.

3) Die vom Jacob Steffen an das Pupillen-Depositorium des Domainen-Justizamts Marienburg unterm 24. Mai 1788 über ein Anlehn von 333 Rthl. 30 Gr. gerichtlich ausgestellten Obligation nebst Hypotheken-Recognitionsschein vom 28. Mai 1788 über die im Hypothekenbuch Marienau No. 26. bewirkte hypothecarische Ingrossation auf den Antrag der Wittwe und Erben des Jacob Steffen.

4) eine Ausfertigung des Erbtheilungs-Recesses über den Nachlaß des Isbrand Oehmsen vom 15. Mai 1800 nebst beigeheftetem Hypotheken-Recognitionsschein vom 1. Juli 1800 nach welchem auf den Grund der vorgenannten Erbtheilung die Erbtheile der Heinrich Elisabeth, Julian Isbrand Jacob, Anna und Wilhelm Geschwister Oehmsen, für jeden mit 112 Rthl. 45 Gr. oder für alle mit 787 Rthl. 45 Gr. auf dem Grundstücke deren Mutter, Wittwe Anna Oehmsen, geb. Neufeldt, Reinland No. 25. hypothecarisch ingrossirt worden, auf den Antrag des Protocollführer Marczynski, welchem dieses Document mit mehreren andern Sachen entwandt worden.

5) Eine Ausfertigung eines gerichtlichen Vergleichs zwischen dem Jacob Uttasch und dessen Ehegattin Anna Catharina geb. Hannemann, und den David Dauschen Erben von Barenhoff vom 17. October, 17. December 1812 und 30. September 1813 und dessen Nachtrag vom 21. März 1814, nebst beigeheftetem Hypotheken-Recognitionsschein vom 20. Juli 1814, nach welchem für die David Dauschen Erben 1000 Rthl. auf dem Grundstück der Jacob Uttaschschen Eheleute zu Barwalde No. 9. hypothecarisch ingrossirt sind, auf den Antrag der David Dauschen Erben.

6) Eine, Behufs der Hypotheken-Eintragung gefertigte vidimirte Abschrift eines gerichtlichen Kauf-Contracts zwischen dem Jacob Albrecht und dessen Ehegattin Anna geb. Jantzen und dem Wilhelm Wald und dessen Ehegattin Christina geb. Hannemann über das Grundstück im Marktflecken Tiegenhoff No. 82. vom 18. April 1803 nebst beigeheftetem Hypotheken-Recognitionsschein vom 24. Mai 1803, nach welchem für die Jacob Albrechtschen Eheleute, die mit 161 Rthl. 45 Gr. rückständigen Kaufgelder im Hypothekenbuch Tiegenhoff No. 85. hypothecarisch eingetragen sind, auf den Antrag der Jacob Albrechtschen Eheleute;

werden hiedurch alle gegenwärtige Inhaber dieser Schuld-Documente, deren Erben, die etwanigen Cessionarien und überhaupt alle diejenigen, welche in die Rechte der Gläubiger getreten sind, aufgefordert, bis zum Termine

den 17. Juli c.

ihre etwanigen Eigenthums- oder sonstigen Ansprüche an diesen Forderungen an-

zuzeigen, weil sonst dieselbe damit durch ein förmliches Erkenntniß präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Neuteich, den 29. März 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die unter der Gerichtsbarkeit des Stadtgerichts zu Dirschau in der Unterstadt hieselbst gelegene der Frau Catharina Elisabeth, verehelichte Hörhager vordem verwittw. Wilcke zugehörige Grundstücke als:

1) Das mit Litt. A. No. 216. bezeichnete auf 1496 Rthl. taxirte Brandhaus mit Zubehörungen und den darin befindlichen auf 677 Rthl. 45 Gr. taxirten Brenn-Geräthschaften.

2) Das mit Litt. A. No. 220. bezeichnete auf 2121 Rthl. taxirte Malzhaus, mit den darin befindlichen auf 94 Rthl. 15 Gr. abgeschätzten Geräthschaften, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft werden.

Hiezu sind die Bietungs-Termine auf

den 24. August,
den 26. October und
den 28. December a. c.

Vormittags um 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, und werden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und bei einer annehmlichen Offerte in dem letzten peremtorischen Termine des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden werden.

Die Taxe und Beschaffenheit der Grundstücke kann übrigens zu jeder Zeit hier näher nachgesehen werden.

Dirschau, den 27. Mai 1820.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Es sollen in Termino den 27. Juli c. Vormittags um 9 Uhr in dem Hause No 143. hieselbst, zwei Pferde, zwei Wagen-Geschirre und mehrere Meublen, Haus- und Küchen-Geräthe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 18. Juni 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Sonnabend den 8. Juli c. Vormittags um 11 Uhr sollen in der Behausung des Heegemeisters Bredow zu Ober-Sommerkau, Amts Carthaus, 2 Pferde, 2 Kühe, 1 Stärke, Wagen, Schlitten, Pflug und andere Mobilien öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Carthaus, den 20. Mai 1820.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das 1 Meile von Stargardt belegene adeliche Gut Zabianken wird mit Johanni d. J. pachtlos und zur anderweiten Verpachtung hiermit öf-

fentlich ausgeboten, mit dem Bemerken, daß der neue Pächter seine Pacht halbjährig prompt vorausbezahlen, und eine Caution von wenigstens 400 Rthl. entweder baar oder mit Papieren die eine pupillarische Sicherheit gewähren, im Licitations-Termin bei der Sequestrations-Commission niederlegen müsse.

Der Verpachtungs-Termin steht auf den 14. Juli d. J. in Zabianken selbst an, und die Pachtbedingungen werden den Pachtlustigen vor Eröffnung der Licitation vorgelegt, können auch bei dem unterzeichneten Commissario vor dem Termin eingesehen werden.

Klein Schmantau, den 22. Juni 1820.

Kaemsch.

Es soll die Lieferung des von August d. J. ab bis ultimo April 1821 zur hiesigen Strassen-Erleuchtung erforderlichen Brenn-Oels an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Hiezu ist der Licitations-Termin auf den 6. Juli c. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden, in welchem sich die Liebhaber zu dieser Entreprise zu Rathhause bei der unterzeichneten Deputation zu melden, die nähern Bedingungen zu vernehmen und ihre Forderungen abzugeben haben.

Danzig, den 28. Juni 1820.

Die Deputation zur Unterhaltung der Strassen-Reinigungs-Erleuchtungs- und Nachtwache-Anstalten.

Wir Endesunterzeichnete machen dem Publico bekannt, daß wir gesonnen sind, in der von uns acquirirten früher dem hiesigen löbl. Schuhmacher-Gewerk zugehörigen Lohmühle auf Neugarten vor dem hohen Thor eine unterschlägige Kornmühle mit Einem Wasserrade anzulegen.

Der gesetzlichen Vorschrift zufolge fordern wir daher einen Jeden, der durch diese projectirte Anlage seine Rechte gefährdet glaubt, auf, seinen Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der geschehenen Bekanntmachung an gerechnet, sowohl der hiesigen Königl. Hochverordneten Regierung als auch uns bekannt zu machen. A. Wittig.

Danzig, den 17. Juni 1820. Johann Daniel Wittig.

Aufforderung.

Alle diejenigen welche Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Bürger und Zeugmachermeisters Benjamin Behrendt haben sollten, fordere ich hiemit auf, sich innerhalb 4 Wochen vom heutigen Tage ab gerechnet, in meiner Behausung Reitergasse No. 366. des Nachmittags von 5 bis 7 Uhr zu melden. Nach Ablauf dieser Frist kann auf diejenigen, die sich nicht gemeldet haben sollten, keine Rücksicht genommen werden. Auch fordere ich zugleich diejenigen welche dem Verstorbenen laut seinem Contobuch Zahlungen zu leisten haben, hiemit auf, solche während benannter Zeit abzumachen, widrigenfalls späterhin solche im Wege Rechtens werden beigetrieben werden. J. D. Casiscofski, Executor Testamenti.

Danzig, den 28. Juni 1820.

Auctionen.

Montag, den 3. Juli 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Speicher „der weisse Engel" von der Kuhbrücke nach dem Aschhofe gehend, der erste am Wasser gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Einige Fäßchen vorzüglich schöne saftreiche Französische Rosienen, und einige Ballen Russischen Blätter-Toback.

Montag, den 3. Juli Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, wird im Hospital zu St. Elisabeth der von den verstorbenen Hospitaliten befindliche Nachlaß, bestehend in Betten, Linnen, Kleidungsstücken, Mobilien und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung durch Ausruf verkauft werden.

Montag, den 3. Juli 1820, soll in dem Hause Johannisgasse sub Servis-No. 1374. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Danz. Geld, zahlbar in Pr. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Eine wohl conditionirte Bücher-Sammlung aus allen Fächern der Wissenschaften, nebst einem Appendix und einem Anhange der Bücher des verstorbenen Justiz-Assessor Cosack.

Sämmtliche Verzeichnisse sind in dem Ausrufer-Comptoir, Jopengasse No. 600. von Montag den 26 Juni a. c. ab in den Vormittagsstunden von 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr abzuholen.

Montag, den 3. Juli 1820, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Keller des Hauses am langen Markt, von der Berholdschengasse kommend rechter Hand das zweite gelegen, durch Ausruf gegen baare Bezahlunng versteuert verkaufen:

Eine Parthie extra schöne frische Citronen, Apfelsinen und Pommeranzen.

Dienstag, den 4. Juli 1820, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Brabank sub Servis-No. 1781. gelegenes Grundstück, welches aus einem massiven, 2 Etagen hohen Wohngebäude, und zwei in Fachwerk erbaueten Nebengebäuden, nebst Hofplatz und Garten, mit dem Ausgange nach dem Wall bestehet.

Dieses Grundstück ist schuldenfrei, zahlt aber einen jährlichen Grundzins von 6 Rthl. 23 Gr. 6¾ Pf. an die Kämmerei und eine separate Abgabe an die Fortification, der zu diesem Grundstück gehörige Gartenplatz muß von dem Acquirenten sofort umzäunt werden. Im Erbbuche befindet sich auch noch der Vermerk, daß dieses Grundstück bei künftiger Nothdurft der Stadt abgetreten werden muß, und ausserhalb des Zaunes kein Gebäude aufzurichten ist.

Donnerstag, den 6. Juli 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 53. des Intelligenz-Blatts.

No. 447. von der Verholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Die wegen Kürze der Zeit in der Auction am 15. Juni c. zurückgebliebenen Engl. Glaswaaren, welchen so viel gegründeter Beifall zu Theil geworden ist, bestehend in

Engl. geschliffenen und ungeschliffenen Bier- und Weingläsern, Gesundheitsgläsern und sehr starken Taschen-Flaschen, mit zum Fleiß ermunternden und schützenden Signaturen versehen, welche schon der Seltenheit und des ausdauernden Gebrauches wegen, Käufer verdienen.

Montag, den 10. Juli 1820, soll in dem Hause Johannisgasse sub Servis-No. 1374 an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde durch Ausruf verkauft werden.

An Jouwelen: 1 Brillant-Ring, 5 diverse Galanterie-Ringe, 12 Paar diverse Hemdenknöpfe in silberner Einfassung. An Gold und Silber: 1 silberne Schnupftobacksdose, inwendig vergoldet, Vorlegelöffel, Zuckerzangen, Eßlöffel, Theelöffel, 1 Tummelchen, 1 Punschlöffel mit hölzernem Stiehl, 1 silbernes Pettschaft, 1 Besteck mit 24 Paar Messer und Gabel mit plattirten Schaalen, zwei silberne Taschenuhren, schildpattene agath und Papier maché Schnupftobacksdosen, plattirte Zuckerlöffel, Wachsstockdose und Rauchtobacksdosen, inwendig vergoldet. An Porcellain und Fayence: 1 blau und weiß Kaffee-Service, bestehend in 24 Paar Tassen, 4 Paar Chocolade-Tassen, 2 Theedosen, 1 Zuckerdose, 2 Kaffee- und 2 Milchkannen, 1 Theepott und 4 Untersätze, 1 braun Kaffee-Service, bestehend in 14 Paar Tassen, 1 Kaffee- und Milchkanne, 1 Spülschaale und 1 Theedose, 32 vorzüglich schöne porcellaine Figuren, bestehend in Teller mit Früchten, Vögel und vierfüssigen Thieren, fayence Leuchter, Essigkannen, flache und tiefe Teller, Schüsseln, Blumen-Urnen, Milchkannen und Blumentöpfe, wie auch noch mehreres Irdenzeug. An Gläser: geschliffene Carafinen, Wein- und Biergläser, Römergläser, Portergläser, wie auch ordinaire Wein- und Biergläser. An Mobilien: 1 Stubenuhr im mahagoni Kasten, 1 schwarz ebenholz Münz-Cabinet, mahagoni, nußbaumne, fichtene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Spiel-, Spiegel-, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, Sopha und Stühle mit pferdehaarnen Einlegekissen, Arm- und Lehnstühle, Commoden, Spiegel, grosse und kleine Theebretter, mehrere Schreibepulte nebst Zählbretter und Stühle, fichtene Kisten, Schlafbänke, Bücherregale, Bettgestelle, Betträhme, 2 eiserne Geldkasten, wie auch sonst noch mehreres Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 Wildschur, tuchene Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Westen, Tafellaken, Servietten, Bettlaken und Bettbezüge, Mannshemden, Halstücher, weisse Tücher, halbseidene und wollene Strümpfe, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech und

Eisen: zinnerne Bierkannen, grosse und kleine Schüsseln, Teller, Milchkannen, Buttergiesser, kupferne Theemaschienen, Wasserkellen, Kasserollen, Theekessel, messingene Leuchter, Kaffeekannen, Spucknäpfe, Waageschaalen mit metallenen Gewichten; eiserne Feuerzeuge, Dreifüsse, Kohleneisen, Lichtscheeren, blecherne Stürzen, Lichtformen, Trichter und mehreres Küchengeräthe.

Ferner mehrere Engl. Kupferstiche in vergoldeten und gebeitzten Rahmen unter Glas, wie 89 Oelgemälde auf Leinwand und Holz.

Dienstag, den 11. Juli 1820, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

Ein im Kagenzimpel bei Schwarzmünchen sub Servis-No. 1905. belegenes Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum, als auch einem Seiten- und Hintergebäude bestehet, welches in der Mauergasse die Servis-No. 1923. führt.

Auf diesem Grundstück haften zur ersten Hypothek 1285⅐ Rthl. à 5 prCt. jährliche Zinsen, welche gekündigt und abgezahlt werden müssen; selbiges Grundstück ist bis Michaeli 1821 für eine jährliche Miethe von 225 Rthl. vermiethet, der Acquirent desselben ist den Mieths-Contract zu halten verpflichtet.

Donnerstag, den 13. Juli 1820, soll in dem Hause Mattenbuden unter der Servis-No. 281. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 Brillant-Ring, 2 silberne Taschenuhren, 1 tombachene dito. An Fayence und Irdenzeug: Tassen, Schmandkannen, Milchkannen, flache und tiefe Schüsseln und Teller, Blumentöpfe und Holl. Schüsseln. An Mobilien: eine 24 Stunden gehende Stubenuhr mit eichenen Kasten, fichtene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, Stühle mit Einlegekissen, Spiegel in nußbaumene Rahmen, Bettgestelle, Betträhme, Bütten, Wassertonnen, Eimer und mehreres Hausgeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 blau tuchener Pelz mit Iltis gefüttert, boyene, tuchene Ober- und Klappenröcke, Hosen, Westen, seidene Frauenkleider, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Fenstergardienen, Betten- und Kissen-Bezüge, Bettlaken, Schnupftücher, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisengeräthschaften, wie auch mehreres Zeugmacher-Handwerkszeug, bestehend in 6 Arbeitsstühle, Scheerrähme und Scheerlatten, Spulräder und Kämme.

Verkauf unbweglicher Sachen.

Es ist ein Häkerhaus mit 4 Stuben, nebst Hof und Stall in Petershagen No. 75. aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in der Goldschmiedegasse No. 1089. zu erfragen.

Ein massiv erbautes Haus, im besten baulichen Zustande, mit 6 Ober- und 6 Unterwohnungen, welche zusammen circa 1050 fl. Danz. Cour. Zins pr. Anno tragen, ist aus freier Hand zu verkaufen, und die nähern Bedingungen hierüber bei Wunderlich in der Häkergasse No. 1473. täglich zu erfahren.

Mehrere zu verschiedenen Handthierungen sich eignende Häuser sind zu verkaufen und zu vermiethen. In Commission bei Wunderlich, Häkergasse No. 1473.

Verkauf beweglicher Sachen.

Pecco-, Kugel-, Haysan-, Haysanschin-, Congo- und Thee-Bohe, wie auch Cassia und Franz. Sardellen werden in beliebigen Quantitäten verkauft Jopengasse No. 737. bei V. G. Meyer.

Pecco- und Congo-Thee feinster Gattung ist zu den billigsten Preisen käuflich Langgasse No. 375.

Einem resp. Publico zeige ich hiemit ergebenst an, daß die in den südlichen Städten Deutschlands so sehr beliebten Hohlkuchen jetzt bei mir täglich frisch gebacken zu haben sind und empfehle ich mich daher mit dieser Sorte Kaffeebrod hiemit bestens. J. C. Ballauf,
Bäckermeister, Schmiedegasse No. 98.

Eine Hechsel-Maschiene, die vorzüglich vortheilhaft für eine bedeutende Landwirthschaft, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Langgasse No. 515.

Frisch angekommenes Geilnauer-, Selter- und Pyrmonter-Wasser ist zu haben Langenmarkt No. 445.

Es sind noch einige rahmfarbige und auch braun geränderte Fayence Tisch-Service zu billigen Preisen zu haben, Wollwebergasse No. 1991.

Bestellungen auf vorjähriges sehr gutes Pferde-Heu werden angenommen in den Mittagsstunden von 12 bis 3 Uhr vor dem hohen Thor No. 471. eine Treppe hoch.

Ich Endesgenannter zeige Einem resp. Publico hiemit ergebenst an, daß bei mir auf dem Schüsseldamm No. 1109. von heute ab nachstehende Victualien zu ganz billigen Preisen verkauft werden, als: geräucherten Schinken pr. Pfund 6 Düttchen, gekochten Schinken pr. Pfd. 13 Düttchen, gutes Speck pr. Pfd. 10 Düttch., Schmalz pr. Pfd. 11 Düttchen, und bitte um geneigten Zuspruch. G. C. Schmidt.

Hundegasse No. 263. sind folgende Engl. Mode-Waaren so eben angekommen und zu billigen Preisen zu haben, als: diverse abgepaßte weisse und couleurte Damenkleider, glatte, gestreifte und quadrirte Mousseline, sowohl weiß als farbig, alle Gattungen Rips, Battist-Mousselin, Bastard, Medium, Madras und Dimitty bis zur möglichsten Feinheit, moderne Piquee- und Toilinet-Westenzeuge, nebst feine weisse Halstücher für Herren, ferner Hemdenflanell, Swandons, geschmackvolle Engl. Tischdecken von allen Grössen, in grün und blauer Farbe mit gelben Borten und andere neue Waaren.

So eben frisch angekommenes Saidschützer Bitterwasser ist zu haben Langenmarkt No. 449.

Paysages & tableaux de genre du Music Napoleon par London, 287 Kupfertafeln in 8 Portefeuilles und 4 Theile Beschreibung. Recueils d'estampes d'après les plus celebres tableaux de la Galerie de Dresde mit

104 Kupfertafeln und der Beschreibung in drei Sprachen, in 2 grossen Foliobänden. Des Ritters C. von Linnée vollständiges Natursystem, 9 Bände mit sehr vielen Kupfern. The English Poets, 43 Octav-Bände; sind zu verkaufen. Nähere Nachricht Jopengasse No. 635. täglich in den Vormittagsstunden.

Die seit einiger Zeit vergriffen gewesene

Dr. Vogler's

die Zähne reinigende und das Zahnfleisch stärkende

Tinktur

ist jetzt wiederum im Königl. Intelligenz-Comptoir zu haben.

Holländisch Adler- und schönes Propatria-Papier ist in der Langgasse sub No. 404 zu haben.

Frauengasse No. 854. sind feine Franz. Pfropfen zu 9 fl. Pr. Cour. per tausend Stück, und vorzüglich feiner Congo-Thee zu 3 fl. Preuß. Cour. per Pfund zu haben.

Röpergasse No. 472. sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen: 1 zweithüriges Kleiderspind, 2 mahagoni Commoden, 1 Sopha mit Pferdehaar und 6 Stühle, 1 Divan und 6 Stühle, 2 Waschtische, Betträhme und verschiedene Sachen mehr.

Aufrichtiger Engl. Paruquen-Toback das Pfund 60 Gr. Danz., Paruquen-Toback von Virginischen Blättern das Pfd. 48 Gr. Danz., bei C. B. Pasewark, an Johannis- und Petersiliengassen-Ecke No. 1363 ohnweit dem Johannisthor.

Braun Bier zu 4 Gr. Danz. die Bouteille ist zu haben Heil. Geistgasse No. 991. vom Damm kommend rechter Hand das dritte Haus.

Die besten frischen Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen à zwei Düttchen auch billig in Kisten, süsse rothe Apfelsinen à 8 Gr., Pommeranzen à 12 Gr, ächte Bordeauxer Sardellen, veritablen Französischen Estragon-Essig, kleine Capern, Oliven, feines frisches Olivenöl, ostindischen candirten Ingber, Engl. Senf in weissen $\frac{1}{4}$ Pfund Gläsern und in Blasen, feinen Congo-Thee, schwarzen Russischen Blättertoback, ächten Rollen-Portorico das Pfund 30 Düttchen, ächtes Eau de Cologne das Kistchen 4 fl. und Selterwasser von diesjähriger Füllung mit Schiffer Wylas hergebracht die Krucke 8 gGr., erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Daß ich meine Manufaktur- und Mode-Waaren-Handlung, welche mit allen hiezu gehörigen Artikeln aufs beste sortirt ist, mit dem heutigen Tage wiederum eröffnet habe, beehre ich mich Einem geehrten Publiko hiedurch ergebenst anzuzeigen, und indem ich mich demselben auf das Neue angelegentlichst empfehle, erlaube ich mir zugleich die ergebenste Bitte, mich mit einem recht zahlreichen Besuch zu beehren, und versichert zu seyn, daß ich jeden der gefälligen Käufer durch gute und vorzüglich billige Waare gewiß zufrieden zu stellen mich bemühen werde. M. D. Klitzkowski,

Danzig, den 29. Juni 1820. Langgasse No. 364.

Ein moderner Korbwagen, ein- und zweispännig zu gebrauchen, steht zum Verkauf. Wo? erfährt man im Königl, Intelligenz-Comptoir.

Poggenpfuhl No. 184. ist Veränderung wegen aus freier Hand zu verkaufen: 1 Himmelbettgestell mit auch ohne Gardinen, 1 Commode, 1 linden Linnenspind, 2 Klapptische, 1 Spiegel, 8 Stühle, und etwas Fayence und geschliffene Gläser. Auch ist daselbst eine Stube, nebst Kammer, Küche und Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zur Nachricht dient, daß das im 51sten Stück des Intelligenzblatts angekündigte fälschlich sogenannte Auri pigmentum, kein anderes als das Engl. Gelb, oder Bleigelb (auch Massicot genannt) ist. Mit dieser wie auch mehreren andern Farbewaaren empfiehlt sich dem geehrten Publico

C. C. Krause.

Frisches ächtes Geilnauer Wasser ist zum billigen Preise in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Sehr schöne trockene Kirschen und Pflaumen sind zu haben Langenmarkt No. 491.

Bei mir stehen folgende Artikel zu billigen zum Theil herabgesetzten Preisen in bester Güte zum Verkauf: sehr schöner Portorico in Rollen, in Cardusen und los geschnitten, Holl. Pieter Pama, Paruquentoback, geschnittener loser Virginer und Maryländer Toback, Rauchtobacke und Carotten aus Hrn. Jebens Fabricke, auch andere Rauch- und Schnupftobacke; Perl-, Pecco-, Kaiser-, Haysan-, Congo- und grünen Thee, Stopsel, Lucca- und Provenceöl, Capern, Sardellen, Oliven, Citronensaft, Engl. Senf, Desert-Rosienen ohne Kern, grosse Feigen, Krackmandeln, Sago, etwas beschädigte Catharinen-Pflaumen, frische Lübsche Würste, Chocolade mit und ohne Gewürz, Cichorien.

C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Vermiethungen.

Auf der Pfefferstadt sind an anständige Familien 3 moderne heitzbare Wohnzimmer, 1 heitzbare Stube fürs Gesinde, 3 Kammern, 1 verschlagener Boden und Keller-Raum (so wie auch 1 Pferdestall und Wagenremise) ꝛc. nebst Eintritt im Garten zur rechten Umziehezeit zu vermiethen. Das Nähere bei dem Commissionair Scheuchert, Häkergasse No. 1519.

In dem Hause Ankerschmiedegasse No. 164. sind 4 Zimmer nebst Bedientenstube an unverheirathete Miether zu überlassen. Auch ist daselbst ein Stall auf 4 Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen. Näheres darüber in demselben Hause.

Holzmarkt No. 83. ist eine zum Laden sehr bequem gelegene Unterstube nebst einem Seitenzimmer für die Dominikszeit zu vermiethen und das Nähere darüber in demselben Hause zu erfragen.

In der Langgasse, Wollwebergassen-Ecke No. 1998. ist eine Wohnung, bestehend in 2 Stuben, gemeinschaftlichem Boden, aparter Küche und Keller monatlich oder halbjährig an eine kinderlose Familie oder an einzelne Personen zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Ein gutes Wohnhaus mit 6 Gypsstuben, 2 Küchen, Bodenkammern und Keller ist an ruhige Bewohner in der Häkergasse zu vermiethen. Näheres daselbst in No. 1519.

Auf dem Schnüffelmarkt No. 631. sind Stuben nach der Strasse zu vermiethen.
C. E. Quednau, Schirmfabrikant.

Auf dem zweiten Damm No. 1288. ist in der ersten Etage ein Saal nebst Hinterstube, 2 Kammern, Altan, Küche, Boden und Keller zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In der Langgasse No. 524. ist die erste Etage mit 5 Zimmer, ausserdem noch 3 Zimmer auf der Hausflur, wo möglich zusammen, wenn nicht auch vereinzelt gegen billigen Zins zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ebendaselbst.

In der Beutlergasse No. 617. ist eine Stube zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch sind daselbst 400 Stück 18- und 20zollige Fliesen für ganz billige Preise zu kaufen.

Jopengasse No. 608. ist 1 Saal, 1 Hinterstube, 2 Kammern nebst eigener Küche, Keller und Apartement zur rechten Zeit zu vermiethen. Näheres daselbst.

Die in der Ziezauschengasse No. 186. gelegene Unterwohnung mit 2 Stuben, Keller und Hofplatz steht zu Michaeli rechter Ausziehzeit in Miethe offen. Ein Näheres giebt der Eigenthümer Gartmann, Pfefferstadt No. 142., wo auch schöne Holl. Heringe zu haben sind.

Rechtstädtschen Graben No. 2078. ist eine Stube nach vorne nebst mehreren Bequemlichkeiten an einzelne Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Schnüffelmarkt No. 636. sind Stuben für Herren Offiziere zu vermiethen.

Ein moderner Saal mit Meublen ist billig monatsweise an einzelne Personen vom 1. Juli zu vermiethen. Nähere Nachricht Holzmarkt auf den kurzen Brettern No. 299. eine Treppe hoch.

Kassubischen Markt No. 880. sind 2 Stuben und eine Küche zu vermiethen.

Ein Local zum Logis und Packkammer in der Langgasse ist während der Dominikszeit zu vermiethen. Auskunft hievon erhält man am hohen Thor in der Papierhandlung No. 28.

Hundegasse No. 320. ist die belle Etage mit auch ohne Stallung zu vermiethen; ebendaselbst sind auch parterre zwei Stuben, mit oder ohne Meublen sogleich zu beziehen.

In der Ziegengasse No. 771. ist eine Oberwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Boden zu vermiethen, und auf Michaeli zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause.

In der kleinen Hosennähergasse No. 871. steht im zweiten Stockwerk ein freundliches Zimmer nach der langen Brücke an eine einzelne ruhige Mannsperson zur rechten Zeit zu vermiethen. Die Bedingungen ebendaselbst.

Im Brodbänkenthor No. 688. wasserseits ist eine Stube, nebst Kammer und mehreren Bequemlichkeiten an unverheirathete Personen zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen.

Auf dem dritten Damm No. 1422. ist die belle Etage, nebst Küche, Keller und Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf der Schäferei No. 7. ist ein Nahrungshaus zu vermiethen.

Breitegasse No. 1143. ist eine Obergelegenheit mit 2 Stuben, Tagnetergasse No. 1314. eine desgleichen mit 3 Stuben, vereinzelt auch zusammen, mit den dazu gehörigen Nebenzimmern, Kammern, Küchen und Böden, theils gleich theils zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1143.

Das Haus in der Gerbergasse sub No. 62. und das Haus in der Hintergasse vom Langgassischen Thor kommend rechter Hand sub No. 59. sind zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere darüber erfährt man Langgasse No. 60.

Heil. Geistgasse No. 928. ist eine Treppe hoch der Saal nebst Gegenstube, Kammer, eignen Heerd und Holzgelaß an eine kleine ruhige kinderlose Familie, oder ersterer und ein kleines Stübchen nach vorne an einzelne Personen einzeln zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Auch ist daselbst ein braun und weisser alter Ofen und einige hundert 12zöllige Fliesen billig zu verkaufen.

Fleischergasse No. 147. ist eine vorzüglich angenehme Oberwohnung mit eigener Thüre zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen; sie enthält zwei Stuben mit Gypsdecken, eine Küche, geräumigen Boden, nebst mehreren Kammern. Der Miethe wegen einiget man sich mit dem Eigenthümer daselbst. Auch ist fortwährend noch die berühmte Engl. Stiefelwichse, den halben Stof à 36 Gr. Danz. Cour. (ohne Bouteille) daselbst zu haben.

Das Haus auf der Niederstadt No. 608. an der Thorner Brücke mit sechs Zimmern, Keller, Hofplatz und grossem Obst- und Lustgarten ist von Michaeli ab zu vermiethen. Nachricht Paradiesgasse No. 996.

Auf der Pfefferstadt No. 116. sind 2 moderne Zimmer, nebst Küche und Boden an einzelne Bewohner zu vermiethen.

Breitegasse No. 1197. sind zwei Stuben mit Gypsdecken, Küche, Boden und Weinkeller zu vermiethen.

Am Legen Thor No. 321. ist eine Oberwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Boden zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.
sind Loose zur 42sten Klassen-Lotterie täglich zu bekommen.

Die zwei viertel Loose 3016. und 25. b. 25ster kleinen Lotterie sind verlegt oder abhänden gekommen. Der etwanige Gewinn wird nur dem rechtmässigen Eigenthümer zu Theil werden. J. C. Alberti.

Zur sten Klasse der 42sten Klassen-Lotterie sind ganze, halbe und viertel Loose täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780, zu haben. Reinhardt.

Loose zur Klassen-Lotterie sind jederzeit in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

Dienst-Gesuche.

Ein Paar kinderlose Leute von mittlern Jahren, welche etwas von der Gärtnerei und Gemüsebau verstehen, und gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen haben, können gleich oder zur rechten Zeit ein Unterkommen finden, und haben sich dieserhalb zu melden auf dem ersten Damm No. 1114. oder bei dem Eigenthümer in Ohra.

Ein junger Mann von unbescholtenem Ruf, der bis jetzt in ein sehr ansehnliches Handlungshaus, welches aber durch einen Todesfall aufgehoben ist, in Condition gestanden, wünscht ferner ein Engagement, es sey in welchem Fache es wolle; er sieht auf kein grosses Gehalt, sondern nur um in Thätigkeit gesetzt zu seyn. Das Nähere ertheilt gefälligst Hr. J. C. Sell, wohnhaft auf dem langen Markt bei Hrn. Moring No. 490. des Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, so wie auch an der Börse.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt auf dem ersten Damm No. 1120.
Danzig, den 22. Juni 1820. D. H. Neumann.

Die Veränderung meines Fuhrwerks und Wohnung von der Ketterhagischengasse nach der Ecke der Hunde- und Plautzengasse habe die Ehre meinen resp. Kunden und Einem hochgeehrten Publico hiedurch ergebenst anzuzeigen, mit der gehorsamsten Bitte mir Ihre fernere Wohlgewogenheit zu schenken, indem ich mich bestreben werde mit allen Arten guten Chaisen-Fuhrwerk prompt und reell aufzuwarten. Der Chaisen-Fuhrmann Martin Kuhl.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 53. des Intelligenz-Blatts.

Verlobung.

Unsere am gestrigen Tage erfolgte Verlobung geben wir uns die Ehre, Freunden und Bekannten hiemit ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 1. Juli 1820. E. G. Spieß.
A. sep. Satorius, geb. Lassen.

Todesfall.

Heute Morgen 5½ Uhr endete sanft zu einem bessern Erwachen unser einziger geliebter Sohn, Johann Heinrich, in seinem 4ten Jahre sein Leben an den Folgen des Speckhalses; wer ihn kannte wird unsern schmerzlichen Verlust im Stillen zu theilen wissen. George Wm. Zimmermann.

St. Albrecht, den 29. Juni 1820. Maria Zimmermann, geb. Jantzen.

Unterrichts-Anzeige.

Da ich mich entschlossen habe auch kleine Kinder etwa von 4--5 Jahren zu unterrichten; so mache ich dieses Einem geehrten Publico mit dem Bemerken bekannt, wie ich mit einer geschickten Mitgehülfin jetzt versehen, auch geneigt seyn würde, junge Mädchen welchen es die Umstände nicht erlauben sich den ganzen Tag mit Arbeiten zu beschäftigen, an den Handarbeiten einzelne Stunden Theil nehmen zu lassen. Verw. Dr. Smith, Frauengasse No. 829.

In der Mattkauschengasse No. 421. wird im Brodiren, Häkeln, Perlenstricken, fein Nähen, Zeichnen, Lesen, Schreiben und Rechnen gründlichen Unterricht ertheilt.

Verlorne Sache.

Unterzeichneter hat seinen Staats- und Großbürgerbrief am 28sten d. M. verloren oder irgendwo liegen lassen, und bittet den Finder desselben, solchen gefälligst in seiner Behausung, Langgarten No. 226. gefälligst gegen eine Belohnung von zwei Thaler abzureichen. Hirsch Graff.

Vermischte Anzeigen.

Wegen eingetretener Hindernisse kann das 5te Abonnement-Concert künftigen Donnerstag den 6. Juli nicht gegeben werden und bleibt dasselbe bis zum 13. Juli ausgesetzt. Roffler,
Kapellmeister des Musik-Corps vom 4ten Inf.-Reg.

Versicherungen gegen Feuersgefahr und gegen Stromgefahr werden für die Fünfte Hamburger Assecurance-Compagnie angenommen; Hundegasse No 278.

Mittwoch den 5ten und Donnerstag den 6. Juli werden die Zöglinge des hiesigen Kinder- und Waisenhauses ihren gewöhnlichen Umgang in der Stadt und Vorstädten halten, und Montag den 10. Juli, wenn es die Witterung erlaubt, ihr Sommer-Vergnügen im Garten des Hrn. Karmann geniessen.

Noch nie hat Ein verehrungswürdiges Publicum diese armen Waisen ohne dargereichte Gabe Ihrer Thüre vorbeigehen lassen, weshalb sie sich auch diesesmal mit Vertrauen nahen werden, und im Voraus überzeugt sind, ihre Bitte nicht vergebens zu thun.

Im Garten des Hrn. Karmann wird ein Entree von 3 leichten Düttchen zum Besten des Instituts genommen werden, auch wird die Dankrede, welche ein Waisenknabe halten wird, gedruckt an der Kasse zu haben seyn, und laden hiezu Ein verehrungswürdiges Publicum recht zahlreich ein.

Danzig, den 29. Juni 1820.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.

Liedke. Holst.

Vermiethungen.

Eingetretener Umstände wegen ist Burgstrasse No. 1668. wasserwärts ein freundliches Logis mit eigener Thüre zu vermiethen; es besteht aus fünf Stuben, Boden, Kammern, Küche, Keller, Holzgelaß und Bequemlichkeit, und ist zu Michaeli d. J. rechter Ziehungszeit oder wenn es gewünscht wird auch noch früher zu beziehen. Des Zinses wegen einiget man sich Rechtstädtschen Graben No. 2080. in den Morgenstunden.

In der Heil. Geistgasse No. 1016. ist 2 Treppen hoch ein sehr freundlicher Saal nebst Cabinet, eine sehr geräumige Hinterstube, Küche, Boden und Keller und mehrere Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Heil. Geistgasse No. 1008. ist 1 Saal, 1 Nebenzimmer, Hausflur, Küche, Speisekammer, Keller und Holzkammer zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere ist in demselben Hause eine Treppe hoch nach hinten zu erfragen.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 23sten bis 29. Juni 1820.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 20 geboren, 10 Paar copulirt und 20 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 30 Juni 1820.

			begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon f -:—gr. 2 Mon. f—:—				
— 3 Mon. f 20:13½ gr.	Holl. ränd. Duc. neue	f	fehlen	--:—
Amsterdam Sicht — gr 40 Tage — g.	Dito dito dito wicht	-	9:20	--:—
— 70 Tage 304½ & 304 gr.	Dito dito dito Nap.	-	fehlen	—
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or.	Rthl.	5:3	--:—
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135 gr.	Tresorscheine.	—	100	—
Berlin, 8 Tage pari.	Münze . . .	—	17¼	—
1 Mon. — d. 2 Mon. 1½ & 1¼ pCt. dmno.				